

Die Andersens und der Shopper®

Die Shopper® der Serie «Unus» haben einen neuartigen, besonders ergonomischen Griff. Im Bild das Modell «Vita».



Das grelle Licht von Blitzen erleuchtete in den 60er Jahren regelmäßig den Nachthimmel von Satrup. Das lag nicht daran, dass dort, im in der Nähe von Flensburg gelegenen Ort, besonders schlechtes Wetter herrschte, sondern daran, dass dort besonders fleißige Menschen zugange waren. Die Blitze waren der Widerschein von Schweißarbeiten, mit denen in der Werkstatt von Günter und Christa Andersen die Gestelle ihrer Shopper® zusammengefügt wurden. Seit 1959 fertigte das Ehepaar die Taschen auf Rädern – damit, sagen sie, waren sie die ersten in Deutschland. Die Idee dazu stammte von einem dänischen Freund, dem Inhaber der Firma Hemo in Sonderburg, dessen Produkte Günter Andersen als Großhändler und Vertreter für Eisenwaren verkaufte. Er brachte einen Trolley mit und sagte: «Du, Günter, das wird nochmal ein Artikel.» Das war der erste Satz in der jetzt über 50-jährigen Erfolgsgeschichte der Andersen Shopper®. Sehr schnell entschied sich Günter Andersen, die Einkaufshilfen nicht mehr aus Dänemark zu importieren, sondern selbst herzustellen. Im elderlichen Pferdestall im Dorf Havetoftlojt

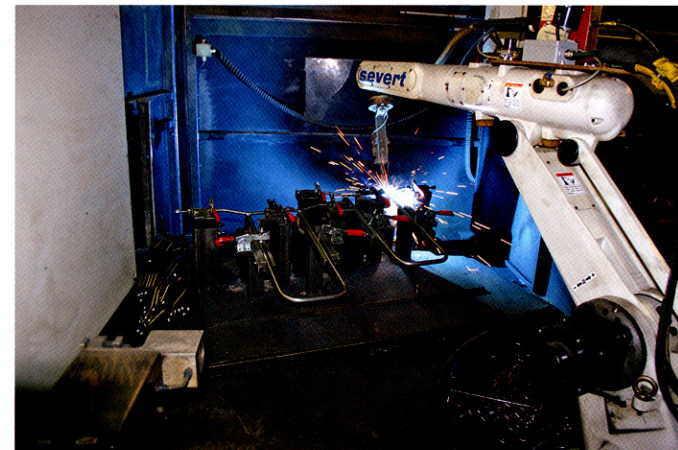


So sahen die Shopper® in der Anfangszeit des Unternehmens aus.

sägte und bog er die Rohre mit Hilfe selbst konstruierter Werkzeuge, geschweißt wurde in der Schmiede des Nachbarn, danach bemalten die Andersens die Gestelle von Hand. Auch nach dem Umzug nach Satrup packten die Andersens selbst mit an. Da die Absatzzahlen rasant stiegen, wurden immer mehr Arbeitsschritte automatisiert. Aber auch heute noch steckt viel Handarbeit in den praktischen Einkaufshilfen. 1000 Shopper® verlassen täglich die Manufaktur, von 50 Mitarbeitern in modernen Betriebshallen gefertigt.



Die Andersen Shopper® sind auch mit dem Fahrrad mobil. Im Bild der «Royal Shopper® plus», der mit einer Spezialkupplung am Fahrrad befestigt wird.



Heute werden Teile der praktischen Rolltaschen auch automatisiert, z.B. mit Hilfe von Schweißrobotern wie diesem, hergestellt.

Die Gründer

- Günter Andersen 1934 in Havetoftlojt geboren.
- Christa Andersen 1934 in Flensburg geboren.
- 1949 bis 1952 Kaufmanns Ausbildung von Günter Andersen.
- 1953 bis 1956 Ausbildung zur Bankkauffrau von Christa Andersen.
- 1958 Gründung der Großhandelsfirma.
- 1959 Fertigung der ersten Shopper® in Havetoftlojt.
- 1962 Umzug des Unternehmens nach Satrup.
- 1998 Umfirmierung des Unternehmens zu Andersen Shopper® Manufaktur.
- 2001 übergeben die Andersens die Firmenleitung an ihren Sohn Sven. Sie sind weiterhin beratend im Unternehmen tätig.



Der Produktionsschwerpunkt liegt auf den Gestellen, für die Taschen kooperiert man mit anderen Firmen. Dabei ist man in puncto Materialien ideenreich: Die Taschenserie «Truck» z.B. ist aus gefahrener LKW-Plane, die «HipSit»-Taschen sind aus Segeltuch. Erdacht und entwickelt werden die Shopper® nach wie vor zu 100 % in Satrup – daran hat sich auch nichts geändert, als 2001 mit Sven Andersen die nächste Generation ans Ruder kam. Jeden Tag tüftelt das Andersen-Team daran, die Shopper® noch praktischer zu machen. So entstanden Varianten wie die Fahrrad-Shopper® oder die «Unus»-Linie mit ihrem besonders ergonomischen Griff. Es geistesblitz in Satrup.

Das Produkt

- Die Shopper® gibt es mittlerweile in vielen Serien und Varianten; mit Gestellen aus Aluminium, mit Sitz, es gibt Taschen mit Kühlfach oder aus gebrauchter LKW-Plane und Segeltuch.
- Die «Bike & Easy»-Serie umfasst Shopper® fürs Fahrrad, die sich u.a. mittels eines speziellen Kupplungssystems anhängen lassen.
- Die Serie «Unus» mit ihrem neu entwickelten 3-Wege-Systemgriff wurde mit einem red dot, einem German Design Award und zwei Universal design-Preisen ausgezeichnet.



<http://www.andersen-shopper.de>